Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 5: .

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ner, und fand eine Zwirnerin. Christine Wettstein ist in der eigenen Firma, der Zwirnerei Wettstein AG, verantwortlich für Neuentwicklungen und Kreationen von Garnen für alle Einsatzgebiete.

Natürlich heftete sich die «mittex» sofort an die Fersen des frischgebackenen Vorstandsmitglieds, um ihr etwas auf den Zahn zu fühlen.

«mittex»: «Frau Wettstein, wie wird man eigentlich die erste Frau im Vorstand des SVT?»
Chr. Wettstein: «Ich wurde angefragt, ob ich das Amt übernehmen würde. Aber ich glaube, wichtiger ist, dass die gestellte Aufgabe richtig erfüllt wird, ob Mann oder Frau. Aber sicher hat es mich gefreut, dass jetzt auch Frauen in diesen Männervorstand kommen können. Ich glaube, der Schritt für die Männer war grösser, als derjenige für die Frauen.»

Da ein abtretendes Vorstandsmitglied üblicherweise seinen Nachfolger sucht und dem Vorstand präsentiert, fiel Arno Mächler die angenehme Pflicht zu, Christine Wettstein anzufragen, ob sie das neue Vorstandsmitglied sein möchte.

«mittex»: «Haben Sie sofort zugesagt, als sie angefragt wurden?»
Chr. Wettstein: «Nein, sicher nicht. Aber so nach zwei Tagen wusste ich Bescheid: Ich würde mich zur Verfügung stellen. Über die zu erwartende Arbeit war ich bestens informiert worden. Es hat mich gefreut, einen echten Job gefasst zu haben, nicht nur quasi Hilfeleistung für andere.»

Christine Wettstein ist durch ihre Heirat Textilerin geworden, und hat dann auch noch die Textilfachschule besucht. So ist ihr die SVT keine fremde Organisation, sie kennt die Vereinigung seit ihrer textilen Schulzeit.

Die nächste Frage war der ruhigen, sympathischen, im Sternzeichen des Steinbocks geborenen Dame nicht so leicht zu entlocken. Und die Antwort bestätigte den persönlichen Eindruck.

«mittex»: «Erzählen Sie etwas von sich. Wer ist Christine Wettstein, was ist das für ein Mensch? Was tut sie, wenn sie nicht gerade im Geschäft arbeitet?»
Chr. Wettstein: «Also ich bin eher ein ruhiger Mensch, etwas in mich gekehrt. Ein typischer Steinbock. Ich organisiere gern und glaube, dass ich gut zuhören kann. In der Freizeit male ich, vor allem auf Porzellan.»

Neue Vorstandsmitglieder durchlaufen so etwas ähnliches wie eine Probezeit. So haben beide Seiten die Möglichkeit, sich gegenseitig zu beschnuppern. Auch Christine Wettstein hat als Gast schon an einigen Vorstandssitzungen teilgenommen. So liegt die nächste Frage auf der Hand:

«mittex»: «Wie sind Sie von den männlichen Vorstandsmitgliedern aufgenommen worden?»
Chr. Wettstein: «Sehr positiv. Alle waren und sind freundlich und offen.» Dann hat sie keine Probleme in dieser Männerrunde: «Nein, ich glaube nicht. Zuhause hatte ich zwei Brüder, da musste ich mich auch ab und zu durchsetzen.»

«mittex»: Was hat ihr Mann zum neuen Amt gesagt? Hat er Sie unterstützt in der Entscheidung, ob ja oder nein?»
Chr. Wettstein: «Er hat sich mit mir gefreut. Dieses neue Amt ist sicher eine Bereicherung. Er hat mich unterstützt, und die Angelegenheit mit mir diskutiert. Wir sind beide aktive Menschen, auch ausserhalb des Geschäftes. Auch mein Mann ist in Verbänden tätig, er kennt das. Aber in die Entscheidung hat er sich nicht eingemischt, das ging ohne Beeinflussung.»

«mittex»: «Wo möchten Sie Akzente in ihrer Arbeit setzen?»
Chr. Wettstein: «Also ich lasse die Arbeit zuerst einmal an mich herankommen. Vielleicht motiviert meine Arbeit andere Frauen, sich für irgend etwas einzusetzen, mehr in Kurse der Weiterbildung zu gehen, und anderes mehr. Es muss ja nicht gerade der Vorstand sein. Aber eine allfällige Hemmschwelle könnte so abgebaut werden.»

«mittex»: «Letzte Frage: Haben Sie noch einen Wunsch an Ihre Vorstandskollegen?»
Chr. Wettstein: «Nein, überhaupt nicht. Ich freue mich, wenn ich mithelfen kann, dass alles rund läuft. Weitere Wünsche habe ich nicht.»

«mittex»: «Liebe Frau Wettstein, der Vorstand und die SVT freuen sich auf eine nette Zusammenarbeit mit Ihnen und danken für das Gespräch.»

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Entwicklung der Baumwollpreise im Berichtsmonat war geprägt durch die Vorgänge rund um die chinesische Baumwollernte. Die auch in dieser Zeitschrift schon seit längerer Zeit geäusserten Zweifel an der Korrektheit der Übertrags- respektive Erntezahlen in China haben sich nun bewahrheitet. China hat offiziell die Übertragszahlen um mehrere Millionen Ballen adjustiert. Gleichzeitig mit dieser Meldung wurde bekannt, dass sich eine chinesische Delegation bestehend aus hohen Funktionären der staatlichen Textilorganisation nach den USA begeben werde.

Obwohl eine Adjustierung der offiziellen statistischen Baumwollzahlen von China schon längst erwartet worden war und obwohl die meisten Beobachter davon überzeugt sind, dass China im gegenwärtigen Zeitpunkt keine Baumwolle zu kaufen beabsichtige, reagierten die Baumwollmärkte heftig. Der Mai-Kontrakt notierte am 20.4. 64.55 cts/lb, das heisst 16% höher als anfangs April. Der Dezember-Kontrakt erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 13%. Über einen Zeitraum von zwei Monaten gerechnet, bewegen sich damit die Preiserhöhungen am NY-Terminmarkt bei ca. 20% und zwar für die prompten wie auch für die entfernteren Termine.

Analog dazu stiegen auch die Preise in den Produzentenländern und Preiserhöhungen von 800–1200 pts/lb innerhalb der letzten 3–4 Wochen waren die Regel.

Webeblätter für Nadel- und herkömmliche Webmaschinen

Ausrüstungsteile für Vorbereitungsmaschinen

Spezialanfertigungen nach Zeichnung oder Muster

A. Ammann CH-8162 Steinmaur/ZH Telefon 01 853 10 50

An- und Verkauf von

Occasions-Textilmaschinen
Fabrikation von Webblättern
E. Gross, 9465 Salez, Telefon 085 7 51 58

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

Spinnereiberatung
Kaderschulung
Temporäreinsätze

aus der Praxis – für die Praxis

Der Erfolg beweist:
«Es gibt noch Möglichkeiten, bestehendes zu verbessern.»

Erfahrung aus Kamm- und Streichgarnspinnerei, gepaart mit ausgewählten Methoden der mathematischen Statistik, in der Praxis **richtig** angewandt, bringt:

- **bessere Qualität**
- **rationellere Produktion**
- **reduzierter Abfall**

Und was tun Sie für – Ihre – Schweizer Qualität?

Spinnerei-Ing. Gerhard Dörr
CH-3800 Matten bei Interlaken
Telefon 036 22 50 65

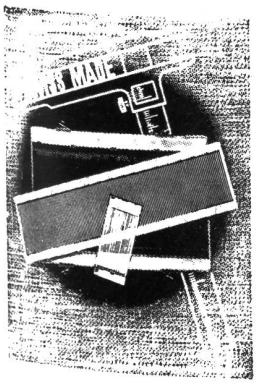
Vergangenheit
Gegenwart
in
Zukunft
Garne der

Spinnerei Murg AG

ZIEGLERTEX®

Dr. v. Ziegler & Co.
Talackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg ZH
Postfach, 8065 Zürich
Telefon 01/829 27 25, Telex 56 036

Member of Textil & Mode Center Zürich



RÜEGG + EGLI **8621 Wetzikon ZH**
Telefon 01/930 30 25

Webeblattfabrik

Webeblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff.
Rispelblätter in allen Ausführungen.
Spiralfederrechen (Durchlaufkluppen) in allen Breiten.
Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)

Durch die Meldungen aus China etwas beiseite geschoben wurde die anfangs April veröffentlichte erste Baumwollarealschätzung des amerikanischen Landwirtschaftsamtes. Mit einer Anbaufläche von 10.354 Mio. Acres liegt die USDA-Schätzung nur gerade 2,9% über dem im Jahre 1986 angebauten Areal. Basierend auf den Durchschnittserträgen der letzten 5 respektive 7 Jahre ergäbe sich damit eine USA-Baumwollernte 1987/88 von ca. 11.5 bis 11.8 Mio. Ballen à 480 lbs netto. Wenn wir davon ausgehen, dass der Baumwollkonsum in den USA weiterhin auf dem gegenwärtigen Niveau von 7 bis 7.5 Mio. Ballen bleibt und dass gleichzeitig auch die Exporte unverändert bei ca. 6.0 Mio. Ballen im Jahr verharren, dann dürfte es in den USA zu einem beträchtlichen Abbau der Lagerbestände kommen.

In den letzten Tagen hat sich die Börse nun etwas beruhigt und die Notierungen wurden leicht zurückgenommen. Rein technisch, das heisst auch chart-technisch gesehen, ist nach jedem starken Anstieg in einem Futures-Markt mit einer Phase der Konsolidierung zu rechnen. Wir sind der Meinung, dass sich der Markt momentan in einer solchen Konsolidierungsphase befindet, dass aber ein weiterer Anstieg der NY-Notierungen durchaus denkbar ist. Ein weiterer Preisanstieg ist jedenfalls um einiges wahrscheinlicher als ein Rückgang der Notierungen auf das Niveau von anfangs April.

Die Gründe dafür sind:
- Russland wird in den kommenden Wochen/Monaten grössere Mengen Baumwolle kaufen/importieren müssen.
- Die vorherrschende Wettersituation im gesamten pazifischen Raum mit Regen ausserhalb der normalen Regenzeiten in Südamerika, mit zu kühlen Temperaturen in Kalifornien und im Gegensatz dazu extremer Trockenheit und Hitze in Australien, lässt uns an 1983 zurückdenken, als das El-Nino-Phänomen die Baumwollernten in der westlichen Hemisphäre stark beeinträchtigte.
- In China herrscht weiterhin vor allem in den nördlichen Anbaugebieten Trockenheit.
- Der Baumwollverbrauch weltweit ist immer noch im Steigen begriffen und ein Konsum von über 76 Millionen Ballen in der laufenden Saison kann vorausgesehen werden.
- Auch in den USA ist der Baumwollverbrauch weiter steigend. Die März-Konsumzahlen welche kürzlich veröffentlicht wurden, ergeben einen Tagesverbrauch von 29222 Ballen, verglichen mit 28100 Ballen im Vormonat und 24621 Ballen im März 1986. Wenn wir die Verbrauchszahlen im März 1987 auf 12 Monate kalkulieren so kommen wir auf einen Jahresbaumwollverbrauch in den USA von gegen 7.7 Mio. Ballen, eine Zahl die letztmals 1972/73 erreicht wurde.

Ende April 87

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Seit Wochen verzeichnet man auf dem Rohwollsektor eine stetige Preiserhöhung. Durch den starken Zerfall des US-Dollars der letzten 2 Jahre von 2.95 auf 1.49 haben die Wolle und auch andere Rohstoffe eine Baisse erlebt, wie sie schlimmer nicht sein konnte. Den Tiefstpunkt erreichten die Preise im Oktober/November 1986 bei einem US-Dollar von 1.64/1.68. Da sämtliche Meinungen inbezug auf den US-Dollar und die andern schwachen Währungen «à la baisse» waren, beachtete man nicht, dass erstens ausser Europa, China, Japan, die Oststaaten usw. den anfallenden Wollbedarf stetig eindeckten und sich zweitens die Währungen der Hauptlieferanten (Austral-Dollar/Neuseeland-Dollar/Südafrika-Rand) langsam vom schwachen US-Dollar trennten und befestigten.

Die Stocks gingen sukzessive zurück und so haben wir heute folgende Situation:

Australien

Die AWC reduzierte ihren Stock von 1500000 auf 420000 Ballen. An den Auktionen wird praktisch das ganze Angebot geräumt. Die AWC muss nicht mehr eingreifen. Feine Wollen werden zu Höchstpreisen verkauft.

Neuseeland

Auch hier haben wir dasselbe Bild, einen festen Markt und das Wool Board brauchte sozusagen nicht einzugreifen. Stocks sind keine mehr vorhanden.

Südafrika

Die Angebote der letzten Woche wurden zu 98–100% verkauft. Stocks existieren hier fast keine mehr.

Südamerika

Die Saison geht auch hier dem Ende entgegen. Die Farmer besitzen nur noch geringe Mengen Schweisswollen.

Allgemein gesehen sind wir in Europa hauptsächlich durch den schwachen US-Dollar und die dadurch fallenden Wollpreise in eine Lethargie geraten. Man getraute sich kaum mehr, Wolle zu kaufen. Ungeachtet des weiterhin schwachen Dollars sind die Preise inzwischen um 10–15% gestiegen und es sieht so aus, als müsste man sich in Zukunft an etwas festere Preise gewöhnen.

Mohair

Nach der enormen Baisse im letzten Jahr ziehen auch hier die Preise langsam an. Durch Leerverkäufe, die bei einem schwachen Markt zwangsläufig gemacht werden, sind seitens der ganzen Welt Eindeckungen nötig geworden, die in den beiden Hauptproduzentenländern Südafrika und Texas die Preise befestigten.

Wolle wie Mohair sind jedoch immer noch sehr billig. Man darf nicht vergessen, dass die Erzeugerländer auf dem Existenzminimum sind.

Basel, Ende April 1987

W. Messmer